

# Einwohnergemeinde Sutz-Lattrigen



## Reglement über die Schulzahnpflege

Inhalt:	Seite
I. Allgemeine Bestimmungen .....	3
II. Organisation .....	3
III. Behandlungskostenbeiträge .....	3
IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen .....	6
Anhang I	
Anhang II	

# REGLEMENT ÜBER DIE SCHULZAHNPFLEGE

---

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Sutz-Lattrigen erlässt, gestützt auf

- Art. 60 des Volksschulgesetzes (BSG 432.210)

- Art. 5 des Organisationsreglementes

folgendes Reglement über die Schulzahnpflege

## I. Allgemeine Bestimmungen

### Art. 1

<sup>1</sup> Dieser Erlass regelt die Organisation des schulzahnärztlichen Dienstes sowie die Ausrichtung von Behandlungskostenbeiträgen. *Zweck*

<sup>2</sup> Um die kostengünstige Behandlung der Kauorgane von Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, gewährt die Gemeinde Beiträge an die Behandlungskosten von Kindern, deren Eltern bescheidene Einkommens- und Vermögensverhältnisse aufweisen.

## II. Organisation

### Art. 2

<sup>1</sup> Der schulzahnärztliche Dienst wird in der Regel durch in der Gemeinde praktizierende Zahnärzteschaft im Auftragsverhältnis besorgt. *Schulzahnarzt / Schulzahnärztin*

<sup>2</sup> Die Eltern haben jedoch freie Zahnarztwahl.

<sup>3</sup> Die Schulzahnärzte und Schulzahnärztinnen werden vom Gemeinderat durch Vertrag angestellt.

<sup>4</sup> Die Aufgaben der Schulzahnärzte und Schulzahnärztinnen richten sich nach dem Vertrag.

### Art. 3

Für regelmässige vorbeugende Massnahmen in der Schule wird Fachpersonal beigezogen, welches auf Antrag der Bildungskommission Sutz-Lattrigen Mörigen vom Gemeinderat ernannt wird. Die Aufgaben richten sich nach dem Anstellungsvertrag. *Fachpersonal*

### Art. 4

Die Schulzahnpflege wird durch das Schulsekretariat der Primarschule Sutz-Lattrigen Mörigen geführt. *Schulzahnpflegeleitung*

## III. Behandlungskostenbeiträge

### Art. 5

<sup>1</sup> Wird den Eltern im Zeitpunkt der Behandlung wirtschaftliche Hilfe durch die ordentliche Sozialhilfe gewährt, fallen die Behandlungskosten vollum- *Anspruchsberechtigung - allgemein*

fänglich als Lebenshaltungskosten an und werden durch die Sozialhilfe getragen.<sup>1</sup>

<sup>2</sup> Die Gemeinde prüft die Ausrichtung von Beiträgen an die Behandlungskosten auf Gesuch hin. Es gelten die persönlichen und finanziellen Verhältnisse im Zeitpunkt der Behandlung des Gesuches.

<sup>3</sup> Die Prophylaxe wird einmal jährlich, auf Gesuch hin, an die Eltern zurückerstattet.

#### **Art. 6**

*Persönliche Verhältnisse*

Zur Familie zählen Kinder, welche das 18. Altersjahr nicht überschritten haben.

#### **Art. 7**

*Finanzielle Verhältnisse*

<sup>1</sup> Zur Beurteilung der finanziellen Verhältnisse sind das steuerbare Einkommen und fünf Prozent des steuerbaren Vermögens heranzuziehen.

*Ermittlung des Einkommens und Vermögens*

<sup>2</sup> Das steuerbare Einkommen und Vermögen bestimmen sich auf Grund der rechtskräftigen Veranlagung der letzten Steuerperiode. Liegt keine solche vor, wird auf die provisorische Veranlagung der letzten Steuerperiode oder auf die rechtskräftige oder die provisorische Veranlagung der vorletzten Steuerperiode abgestellt.

#### **Art. 8**

*Massgebende Behandlungskosten*

<sup>1</sup> Allfällige Behandlungskostenbeiträge werden auf den Nettokosten, d.h. nach Abzug von Leistungen anderer Kostenträger (Krankenkasse, Versicherungen, usw.) gewährt.

<sup>2</sup> Für folgende Positionen der Behandlungskostenrechnung werden keine Behandlungskostenbeiträge ausgerichtet:

- a) versäumte Sitzungen;
- b) Material (z.B. Zahnseide, -pasta, -gel, -bürsten, etc.);
- c) spezielle Anästhesiemethoden (Einsatz von Dormicum; in diesem Fall wird die normale Infiltrationsanästhesie berücksichtigt);
- d) Ausfüllen von Formularen zu Handen der UVG, KVG, etc.

<sup>3</sup> Ist die Behandlung durch einen Privatzahnarzt ausgeführt worden, dürfen die massgebenden Kosten nicht über denjenigen des Schulzahnarztes liegen.

---

<sup>1</sup> Gemäss Vortrag zur Revision von Art. 60 VSG: ...Behandlungskostenbeiträge können von den Gemeinden soweit der Lastenverteilung Fürsorge zugeführt werden, als sie von der Gemeindefürsorgebehörde im Rahmen der SKOS-Richtlinien an bedürftige Personen im Sinne der Fürsorgegesetzgebung ausgerichtet werden. Es steht den Gemeinden frei, weiteren Personen Beiträge auszurichten.

## **Art. 9**

<sup>1</sup> An die massgebenden Behandlungskosten (nach Art. 9) von weniger als Fr. 60.00 werden keine Beiträge gewährt.

*Grenzwerte*

<sup>2</sup> Pro Jahr und Kind haben die Eltern einen Selbstbehalt von Fr. 60.00 zu tragen.

<sup>3</sup> Beträgt der berechnete Behandlungskostenbeitrag der Gemeinde nach Art. 12 und nach Abzug des Selbstbehaltes weniger als Fr. 60.00, wird dieser nicht ausgerichtet.

<sup>4</sup> Beitragsberechtigt sind massgebende Behandlungskosten von maximal Fr. 1'000.00 pro Jahr und Kind. Diese Beschränkung gilt nicht für kieferorthopädische Eingriffe.

## **Art. 10**

<sup>1</sup> Die Geltendmachung eines Behandlungskostenbeitrages erfolgt mittels Gesuchsformular bei der zuständigen Stelle der Gemeindeverwaltung. Mit der Gesuchseinreichung erteilen die Eltern gleichzeitig die Einwilligung zur Auskunftserteilung durch die Steuerbehörden (gemäss Art. 153 Abs. 2 lit. a) Steuergesetz - BSG 661.11).

*Geltendmachung  
des Beitrages*

<sup>2</sup> Dem Gesuch sind beizulegen:

- a) Behandlungskostenrechnung des Zahnarztes;
- b) Abrechnung der Krankenkasse oder anderer Kostenträger;
- c) Nachweis über die tatsächlich vorgenommene Bezahlung der entsprechenden Behandlungskosten;
- d) Einzahlungsschein (bzw. Bekanntgabe der Zahlungsverbindung) für die allfällige Überweisung des Beitrages

<sup>3</sup> Werden von den Eltern Beiträge für kieferorthopädische Behandlungen geltend gemacht, müssen diese den Bedingungen gemäss Anhang 1 (Schwerebewertungsliste) entsprechen und das Gesuch muss vor der Behandlung zusammen mit einem Kostenvoranschlag eingereicht werden. Zur Begutachtung kann die Gemeinde einen Vertrauenszahnarzt beiziehen.

## **Art. 11**

<sup>1</sup> Der Gemeindebeitrag an die Behandlungskosten wird abgestuft nach Einkommen und der Kinderzahl.

*Beitrags-  
berechnung*

<sup>2</sup> Die Beitragssätze in Prozent der massgebenden Behandlungskosten werden im Anhang 2 zu diesem Reglement festgehalten.

## IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

### Art. 12

*Übergangs-  
bestimmungen*

Für Behandlungskosten während des Jahres 2018 gelten die per 1. Januar 2019 aufgehoben kantonalen Bestimmungen über den schulzahnärztlichen Dienst sinngemäss.

### Art. 13

*Inkrafttreten*

Dieses Reglement inkl. Anhang 1 und Anhang 2 tritt auf den 1. Januar 2019 in Kraft.

Genehmigt am 6. Dezember 2018  
Einwohnergemeinde Sutz-Lattrigen

Daniel Kopp  
Gemeindepräsident

Caroline Streit  
Gemeindeschreiberin

### *Auflagezeugnis*

Auflage:

Das Reglement lag gemäss Art. 54 des Gemeindegesetzes des Kantons Bern und Artikel 37 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung, vom 7. November bis am 6. Dezember 2018, öffentlich auf.

Die Genehmigung und Inkraftsetzung dieses Reglements ist im Nidauer Anzeiger Nr. 2 vom 10. Januar 2019 publiziert worden.

Caroline Streit  
Gemeindeschreiberin

Sutz-Lattrigen, 8. Januar 2019

# Anhang 1

zum

## Reglement über die Schulzahnpflege

---

### Schwerebewertung der Kieferanomalien nach Leitsymptomen

1. Kreuzbiss von mindestens drei oberen bleibenden Frontzähnen oder aller Frontzähne des Milchgebisses (Eckzähne haben als Frontzähne zu gelten).
2. Lateraler Zwangbiss, bedingt durch permanente Zähne mit einer seitlichen Zwangbissführung von mindestens 1 mm AK-IK Diskrepanz in Kombination mit seitlichem Kreuzbiss.
3. Schwere Nonokklusion, mindestens zwei Antagonistenpaare der permanenten Dentition auf der gleichen Seite umfassend.
4. Stark offener Biss (mindestens sechs Antagonistenpaare nicht in Okklusion).
5. Tiefbiss mit nachgewiesener Impression und Entzündung der palatinalen Gingiva oder mit okklusionsbedingter Retraktion der Gingiva der unteren Inzisiven.
6. Distalbiss mit sagittaler Schneidezahnstufe von mehr als 8 mm.
7. Partielle Anodontie: Nichtanlage eines Caninus oder oberen centralen Inzisiven oder zwei nicht benachbarter Zähne pro Kieferhälfte (exkl. Weisheitszahn).
8. Schwerer Engstand:
  - im Wechselgebiss: drei gebrochene Kontaktpunkte zwischen den permanenten oberen Inzisiven starker Überlappung benachbarter Zähne und mindestens 3 mm Platzmangel für jeden permanenten Eckzahn.
  - im permanenten Gebiss: fünf gebrochene Kontaktpunkte zwischen den permanenten oberen Frontzähnen mit starker Überlappung benachbarter Zähne und mindestens 3 mm Platzmangel für jeden Eckzahn.
9. Retention eines centralen Inzisiven oder Eckzahnes.

Sutz-Lattrigen, 6. Dezember 2018

Einwohnergemeinde Sutz-Lattrigen

Daniel Kopp  
Gemeindepräsident

Caroline Streit  
Gemeindeschreiberin

## Anhang 2

### zum Schulzahnpflege-Reglement

### Berechnungsschema für Gemeindebeiträge an die Behandlungskosten

Massgebendes (steuerbares) Einkommen gemäss Art. 7														
Kinder- zahl	bis Fr. 15'000.00		bis Fr. 22'000.00		bis Fr. 29'000.00		bis Fr. 36'000.00		bis Fr. 43'000.00		bis Fr. 50'000.00		bis Fr. 57'000.00	
	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde	Eltern	Gemeinde
1	0 %	100 %	20 %	80 %	60 %	40 %	90 %	10 %	100 %	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %
2	0 %	100 %	10 %	90 %	50 %	50 %	80 %	20 %	100 %	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %
3	0 %	100 %	0 %	100 %	40 %	60 %	70 %	30 %	100 %	0 %	0 %	100 %	0 %	0 %
4	0 %	100 %	0 %	100 %	30 %	70 %	60 %	40 %	90 %	10 %	0 %	100 %	0 %	0 %
5	0 %	100 %	0 %	100 %	20 %	80 %	50 %	50 %	80 %	20 %	0 %	100 %	0 %	0 %
6	0 %	100 %	0 %	100 %	10 %	90 %	40 %	60 %	70 %	30 %	20 %	80 %	20 %	0 %
7	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	30 %	70 %	60 %	40 %	30 %	70 %	30 %	10 %
8	0 %	100 %	0 %	100 %	0 %	100 %	20 %	80 %	50 %	50 %	50 %	60 %	40 %	20 %

Sutz-Lattrigen, 6. Dezember 2018